

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

»Grimms Märchen«



Gesamtausgabe
neu bebildert
von

HENRIK SCHRAT

Verlag Textem, Hamburg

www.grimmschrat.de
hans@grimmschrat.de
Instagram: grimmschrat

Bilder & Anmerkungen Februar 2020 /März 2020

(mehr von allem auf dem Blog auf der Website)

Bis zu den **Drei Männlein im Walde** hab ich mich jetzt vorangezeichnet, was in unserer Ausgabe das Märchen Nr. 25 ist.

Die Originalzeichnung, die wir beim letzten Mal auf Ebay versteigert haben, den Schmuckbuchstaben E aus Frau Holle, der ging an eine Frau nach Dresden, die sich sehr für das Projekt begeistert, und gleich noch 3 Gastauftritte in den Zeichnungen und 2 Abo's dazugebucht hat. Toll. Wenn das Projekt so ansteckt, kommt es in Fahrt. Es muss noch viele Freunde finden... **Im April wird es die offizielle Crowdfunding -** Kampagne geben, der Filmclip dazu ist schon eine Weile in Arbeit, Daniel hat schon viel Zeit hineingesteckt. Crowdfunding wird ein Abenteuer, ich hab sowas auch noch nie gemacht.

Im April werde ich das Projekt an einem Abend in Berlin vorstellen, im Club von Berlin in der Jägerstrasse, am 18.04.

Wir danken allen, die das Projekt so gut finden, das sie **die Bücher abonniert** haben...und hoffen auf weitere! Über den Shop an der Website am einfachsten zu machen. Das erste Ziel sind 200 Abos. Ab 700 würde das Projekt funktionieren... Und verschiedene **Cameo - Auftritte** - sich in die Märchen hineinzeichnen zu lassen sind auch schon unterwegs.



Das ist kein gebuchter Cameo. Der Stuttgarter Hauptbahnhof hab ich mir in das Märchenszenario gewünscht....

Was wird diesmal versteigert?

Diesmal keine Grafik, sondern einen Cameo -Auftritt. Sich ins Märchen hineinzeichnen zu lassen, kostet in der Regel 200 €, eine der Finanzierungen, die der Idee des Projektes wirklich entsprechen. **Ihr im Buch, Euer Buch, Märchen, Volksbuch.**

Eine Spezialform dieser Cameos - ist der **ORT**, bis jetzt nur einmal gebucht worden. Ein Haus, eine Landschaft, oder einen **INNENRAUM** in den Illustrationen erscheinen lassen. Ein Märchen spielt vor dem Haus, oder Teufel sitzt bei Euch am Küchentisch. **Ab sofort auf ebay: Märchen: SIMELIBERG. Ihr könnt den Innenraum bestimmen, in dem Geld gezählt wird.**

Mehr auf ebay.de: Henrik Schrat Simeliberg

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Feedback und Mitreden

Ich freue mich über Feedbacks zum Projekt allgemein, und besonders zu den Märchen, die gerade oder demnächst bearbeitet werden. Die Liste ist auf der letzten Seite, und auf der Website. Dort sind auch alle Texte des ersten Bandes in der Reihenfolge, in der sie im Buch sind, zu finden. Da müsst ihr euch durchscrollen bis ihr bei den Märchen seid, die grad dran sind.

Instagram, Blog oder auf die email.



Studie zu 'Der Mond'



Studie zu
'Der Dreschflegel im Himmel'

Zeichnung zz 'Der Herr Gevatter'

Ein armer Mann hätte so viele Kinder.... Cameo Auftritt des
U Bhfs Kottbusser Tor in Berlin....

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Was darfs denn sein?

Merchandising. Schreckliches Wort, aber grosser Spass, endlich darf ich mal all die lustigen Dinge herstellen, die mir sonst als 'ernsthaftem' zeitgenössischem Künstler verboten sind. Tassen, T-Shirts, Beutel und so weiter.

Für die Crowdfunding-Kampagne im April werde ich noch 2-3 Sachen machen lassen.

Klassischer Jute - Beutel ?

Eine Kiste Rotwein mit Märchen Etiketten ?

Projekt - Poster ?

Set Postkarten mit Zeichnungen?

Das unvermeidliche T-Shirt?



Eine Tasse gibts schon, im Shop auf der Website zu haben,

Es ist ein wirklich sehr sehr schöner Folder entstanden, Dank an Christoph Steinegger, den Grafiker von Interkool. Wenn jemand Folder will, eine Idee hat, wo man die auslegen könnte, oder auch nur einen um ihn an den Spiegel zu stecken: Und Dank an den Christian, der die gesamte Lehrerschaft seiner Schule damit versorgt hat, und an Ursula, die sich ja wirklich zu einer Projektbotschafterin entwickelt hat!

Sagt kurz Bescheid, Stückzahl + Adresse. Dafür haben wir sie gemacht!

hans@grimmschrat.de



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Frage des Monats: Wie politisch darfs denn werden?

Diese Frage ist ja schon ein paarmal aufgetaucht, zuerst bei Frau Holle. Die starke Göttin, die das Wetter macht. Da kam natürlich Greta Thunberg ins Spiel. Die wurde dann als recht plakativ angesehen (ist das denn ein Fehler an der Stelle?), ich erinnere Claudia Roth kam als Vorschlag. Passt irgendwie als Frau Holle.... es ist zum Schluss Luisa Neubauer geworden, das deutsche Gesicht von Fridays for Future. Vom Thema her bleibt damit das Märchen mit der Klimadiskussion verknüpft, schau wir mal, wer heutzutage noch Schnee schütteln kann die nächsten Jahre. Aber mit Luisa Neubauer ist es ein Gesicht, das viele nicht kennen, also dieser Aha - Effekt fällt weg, aber man hats vielleicht schon mal irgendwo gesehen. Und sie ist jung, das find ich super. Ich hab Ihr große Zähne verpasst, ein Detail aus dem Märchen das äußerst selten seinen Weg in die Illustrationen gefunden hat. Siehe Bild unten. so heimliche inhaltliche Verknüpfungen, die sich nicht jedem erschließen wird es ja unendlich viele geben, das ist ja der Spass.

Also eine der Ideen des Projektes, die Zeichnungen im JETZT zu verankern, auch wenn in 10 Jahren die Gesichter vielleicht nur noch irgendwer sind, und keiner sie mehr kennt, ist damit drin.

Gretchenfrage, hatte ich an anderer Stelle schon gestellt: Der oberböse Hexenmeister aus 'Fitchers Vogel'. Ein möglichst grimmiger Geselle ist mir da zuwenig, den möchte ich an die aktuellen Geschichten in unseren Köpfen andocken, darum gehts im Projekt auch. Zwei grundlegende Beispiele unten: Popkulturelles Zitat: Voldemort aus Harry Potter. Das springt einen an, die meisten werden es erkennen. ODER eine unauffällige Gestalt, so wie in vielen grausigen Kriminalfällen unauffällige Personen hinter den Tätern stehen. Gesicht ntlehnt von Andreas Kalbitz von der AfD, der Typ, der den völkischen Flügel organisiert. Ich vernkeife mir, hier Redezitate von ihm zu bringen, die seinen Auftritt rechtfertigen.

Was haltet Ihr davon? Wer darfs denn sein? Noch jemand anderes?



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Märchen des Monats

Diesmal gibts ein Superstar - Märchen, die Geschichte vom Schatzberg. Den dazugehörigen Cameo - Auftritt versteigere ich grad auf ebay, siehe oben. Aber was viel spannender ist; die Herkunft des Märchens. Es ist natürlich der Geschichte von *Ali Baba und den 40 Räufern* aus 1001 Nacht verwandt, und man geht davon aus, dass es in dem Kontext ein relativ junges Märchen ist, das möglicherweise erst durch den französischen Import der orientalischen Märchen angeregt wurde. Es finden sich hingegen Motive, die deutlich älter sind, wie z.B. der Scheffel für das Geld, mit dem klebenden Dukaten. Ein Motiv, das schon im 12. Jh nachgewiesen ist. Eines meiner absoluten Lieblingsmärchen, nach der Finanzkrise 2008 hab ich mal einen Text geschrieben darüber, damals noch im Wissenschaftskontext. Über Gier und ihre Auswirkungen. Exemplarisches Märchen. Sehr schön.

Simeliberg

Es waren zwei Brüder, einer war reich, der andere arm. Der Reiche aber gab dem Armen nichts, und er mußte sich vom Kornhandel kümmerlich ernähren; da ging es ihm oft so schlecht, daß er für seine Frau und Kinder kein Brot hatte. Einmal fuhr er mit seinem Karren durch den Wald, da erblickte er zur Seite einen großen, kahlen Berg, und weil er den noch nie gesehen hatte, hielt er still und betrachtete ihn mit Verwunderung. Wie er so stand, sah er zwölf wilde, große Männer daherkommen; weil er nun glaubte, das wären Räuber, schob er seinen Karren ins Gebüsch und stieg auf einen Baum und wartete, was da geschehen würde.

Die zwölf Männer gingen aber vor den Berg und riefen: »Berg Semsî, Berg Semsî, tu dich auf.« Als bald tat sich der kahle Berg in der Mitte voneinander, und die zwölf gingen hinein, und wie sie drin waren, schloß er sich zu. Über eine kleine Weile aber tat er sich wieder auf, und die Männer kamen heraus und trugen schwere Säcke auf den Rücken, und wie sie alle wieder am Tageslicht waren, sprachen sie: »Berg Semsî, Berg Semsî, tu dich zu.« Da fuhr der Berg zusammen, und war kein Eingang mehr an ihm zu sehen, und die zwölf gingen fort.

Als sie ihm nun ganz aus den Augen waren, stieg der Arme vom Baum herunter und war neugierig, was wohl im Berg Heimliches verborgen wäre. Also ging er davor und sprach: »Berg Semsî, Berg Semsî, tu dich auf«, und der Berg tat sich auch vor ihm auf. Da trat er hinein, und der ganze Berg war eine Höhle voll Silber und Gold, und hinten lagen große Haufen Perlen und blitzende Edelsteine, wie Korn aufgeschüttet. Der Arme wußte gar nicht, was er anfangen sollte und ob er sich etwas von den Schätzen nehmen dürfte; endlich füllte er sich die Taschen mit Gold, die Perlen und Edelsteine aber ließ er liegen. Als er wieder herauskam, sprach er gleichfalls: »Berg Semsî, Berg Semsî, tu dich zu«, da schloß sich der Berg, und er fuhr mit seinem Karren nach Haus.

Nun brauchte er nicht mehr zu sorgen und konnte mit seinem Golde für Frau und Kind Brot und auch Wein dazu kaufen, lebte fröhlich und redlich, gab den Armen und tat jedermann Gutes. Als aber das Geld zu Ende war, ging er zu seinem Bruder, lieh einen Scheffel und holte sich von neuem; doch rührte er von den großen Schätzen nichts an. Wie er sich zum drittenmal etwas holen wollte, borgte er bei seinem Bruder abermals den Scheffel.

Der Reiche war aber schon lange neidisch über sein Vermögen und den schönen Haushalt, den er sich eingerichtet hatte, und konnte nicht begreifen, woher der Reichtum käme und was sein Bruder mit dem Scheffel anginge. Da dachte er eine List aus und bestrich den Boden mit Pech, und wie er das Maß zurückbekam, so war ein Goldstück darin hängengeblieben. Als bald ging er zu seinem Bruder und fragte ihn: »Was hast du mit dem Scheffel gemessen?«

»Korn und Gerste«, sagte der andere. Da zeigte er ihm das Goldstück und drohte ihm, wenn er nicht die Wahrheit sagte, so wolle er ihn beim Gericht verklagen. Er erzählte ihm nun alles, wie es zugegangen war. Der Reiche aber ließ gleich einen Wagen anspannen, fuhr hinaus, wollte die Gelegenheit besser benutzen und ganz andere Schätze mitbringen. Wie er vor den Berg kam, rief er: »Berg Semsî, Berg Semsî, tu dich auf.« Der Berg tat sich auf, und er ging hinein. Da lagen die Reichtümer alle vor ihm, und er wußte lange nicht, wozu er am ersten greifen sollte, endlich lud er Edelsteine auf, soviel er tragen konnte.

Er wollte seine Last hinausbringen, weil aber Herz und Sinn ganz voll von den Schätzen waren, hatte er darüber den Namen des Berges vergessen und rief: »Berg Simeli, Berg Simeli, tu dich auf.« Aber das war der rechte Name nicht, und der Berg regte sich nicht und blieb verschlossen. Da ward ihm angst, aber je länger er nachsann, desto mehr verwirrten sich seine Gedanken, und halfen ihm alle Schätze nichts mehr.

Am Abend tat sich der Berg auf, und die zwölf Räuber kamen herein, und als sie ihn sahen, lachten sie und riefen:

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Im letzten Newsletter war **Der Herr Gevatter** das Märchen des Monats. Es gibt einen Cameo - Auftritt dort, den ich hier mal abdrucke, der Wunderarzt. Die anderen Zeichnungen sind aus dem gleichen Märchen, die Kerzenhalle mit dem Gevatter Tod, der da eben ein neues Licht aufstecken soll, für seinen Sprößling. Ihr wisst, wie es ausgeht. Der Gevatter Tod ist hier ein Zitat, eine Verneigung vor Ruth Koser - Machaëls, eine der großen Illustratorinnen des 20. Jh und ihrer Figur des Gevatters. Er hat außerdem Features eines Rockmusikers, der vor zwei Jahren verstarb, so ein Insiderwitz. Am Schnurbart zu erkennen....



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Wer dem Projekt auf Instagram folgt, hat natürlich schon einige der Bilder gesehen. Der Himmelsbaum aus 'Der Dreschflegel vom Himmel'; die drei Räuber aus 'Die drei grünen Zweige'; dann wird das Haus des Hexenmeisters aus Fitchers Vogel nachgeliefert, mit dem ominösen Ei; und zwei Schmuckinitialen.



Hier noch zwei komplexere Zeichnungen; no
Auftritt in Die drei grünen Zweiglein.

Rechts eine Zeichnung, zu der ich auch Kommentare erbitten würde. Gab schon kontroverse Gespräche
dazu. **Kinderlegende 'Die himmlische Hochzeit'**.

Der 'dumme' Junge, der die Kirche für das Paradies hält, und dort wohnt, und anfängt der Marienstatue von
seinem Essen zu geben. Die NIMMT es, und sieh da, die Muttergottes wird fett. Eine WAHNSINNS
Geschichte, das Motiv Götterbildern Essen zu opfern, das akzeptierte Opfer, und dann dieser - ja, Witz?
Großartig. Tja. Ich hab der Madonna hier **Hotpants** mit Leopardmuster verpasst. Eine der Teenagerinnen,
die bei mir im Atelier malen kommen hat *Assi-Madonna* gesagt.

Natürlich sind alles Metaphern. Ich denke bei Maria selten an Prinzessinnen im Kleid. Das entspräche
einem Großteil der klassischen Marien - Ikonografie, das ist mir schon klar.

In welchem sozialen Kontext wäre die historische Maria unterwegs gewesen, und was würde sie
dementsprechend heute tragen? So zu hause, mit dem Baby auf dem Arm? Wie sähe das aus?

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Blick in die Zukunft. März.

**Die Texte,
die demnächst
bearbeitet werden:**

Der Räuberbräutigam
Die Sterntaler
Das Mädchen ohne Hände
Der Grabhügel
Die Stiefel von Büffelleder
Simeliberg
Der Räuber und seine Söhne
Des Schneider Daumerling Wanderschaft
Die Kornähre
Vom Fischer und seiner Frau
Der Bauer und der Teufel

Die Rübe

Die Geschenke
des kleinen Volks

Hurleburlebutz

Der treue Johannes



Die Rübe

ist ebenfalls eines meiner Lieblingsmärchen, zerfällt in zwei Teile. Ein lutiges Märchen, ein Schwank eigentlich.

Der erste Teil ist so eine wunderbare Gier - Kapitalismus - Erzählung, die geht so:

Dem armen Bauern wächst eine große Rübe, aber so eine richtig große, so eine MEGA Rübe.

Schmeckt auch nicht anders als die Kleinen, denkt er und schenkt sie dem König. Der wundert sich sehr über die Megarübe und schenkt dem

Bauern Geld. soweit so gut. Der reiche Bruder vom Bauern wird grün vor Neid, will auch durch

Gabe - Gegengabe noch reicher werden. Aber da er keine große Rübe hat, und Geld ja sowieso

besser als ne Rübe ist, schenkt er dem König Geld, und wartet auf die noch reichere

Gegengabe. Was kriegt er wohl? Richtig! Eine große Rübe. Könnt ich mich wegschmeißen vor

Vergnügen.

Und dann kommt da noch ein Märchen... **Der treue Johannes.** Da hab ich schon so viel dazu gezeichnet, das ich garnix mehr machen brauch glaub ich. Voll mit den tollsten Motiven. Der versteinerte Diener, der mit dem Blut der Kinder bestrichen wird. Die Prinzessin vom goldenen Dache, voll das Konsumopfer. Der Johannes - ich glaub ich werd ihn wie Ganalf aussehen lassen oder so.

Das ist übrigens die Göre, die den Hexenmeister in Fitchers Vogel plattmacht. So muss dass.

